

# INHALT

Dankesworte und Widmung . . . . .	9
Einstimmung: Fragend vor dem Erbe eines geistlichen Klassikers . . . . .	11
1 Ein geistlicher Klassiker, seine Wirkungsgeschichte und die Frage einer angemessenen Hermeneutik . . . . .	19
1.1 «L'Abandon à la Providence divine» – ein geistlicher Klassiker . . . . .	19
1.2 «L'Abandon à la Providence divine» – Wegmarken der Rezeptionsgeschichte . . . . .	24
1.2.1 Der Weg zur Erstedition 1861 als erstes greifbares Kapitel der Wirkungsgeschichte . . . . .	24
1.2.2 Die Wirkungsgeschichte in einzelnen Gestalten . . . . .	29
1.3 «L'Abandon à la Providence divine» – ein kritischer Blick auf die Hermeneutik der Rezeptionsgeschichte . . . . .	56
1.4 «L'Abandon à la Providence divine» – Standards für eine gegenwärtige Hermeneutik des Klassikers . . . . .	59
2 Der geistliche Klassiker und sein kultureller Ursprungshorizont . . . . .	67
2.1 Die Visitandinnen als urprünghche Adressatinnen und treibende Publikationskräfte des Traité . . . . .	67
2.2 Die Publikation des Traité inmitten einer antimystischen Atmosphäre aszetischer Dominanz . . . . .	74
2.3 Der Traité im Kontext erster Anfragen an eine maximalistische Formulierung der Vorsehungslehre . . . . .	87
2.4 Das Hingabe-Denken des Traité im Kontext konkurrierender Konzepte von Selbstsein . . . . .	95
2.5 Bündelung und Ausblick: Der Traité als indirekte Antwort auf den kulturellen Kontext . . . . .	100
3 Die thematischen Grundlinien des Klassikers und ihre Theologieimprägning . . . . .	103
3.1 Anthropologisch-theologische Grundlinien . . . . .	104
3.1.1 Das Konzept von Hingabe . . . . .	104
3.1.2 Das Konzept von Heiligkeit . . . . .	114
3.2 Grundzüge der Gotteslehre . . . . .	119
3.2.1 Das Konzept von Vorsehung . . . . .	119
3.2.2 Die Betonung der Absconditât Gottes und die Theodizee . . . . .	129
3.2.3 Gottespräsenz in der Schöpfung und Sakrament des gegenwärtigen Ausblicks . . . . .	140

3.3	Die Pfeiler der Christologie . . . . .	145
3.4	Pneumatologische Grundlinien . . . . .	152
3.5	Die gnadentheologische Perspektive . . . . .	158
3.6	Die Reprise der Brautmystik . . . . .	163
3.7	Die Frage nach den Fragen des Klassikers – ein Resümee . . . . .	169
3.7.1	Geistvolle Mobilisierung der Frömmigkeit wider den ascétisme . . . . .	169
3.7.2	Wider den Geist der Schwere . . . . .	171
3.7.3	Die Ergänzung der Innenorientierung durch eine Außen-orientierung . . . . .	173
3.7.4	Existenziale Hermeneutik widriger Lebenserfahrungen . . . . .	174
3.7.5	Eine Alternative zur «Tragischen Weltanschauung» . . . . .	177
3.7.6	Das kühne Bekenntnis zum «Primat einer persönlichen Ordnung». . . . .	178
4	Der geistliche Klassiker vor den Herausforderungen des Gegenwarts-horizonts . . . . .	181
4.1	De- und Rekonstruktion eines vorsehenden Handelns Gottes . . . . .	182
4.1.1	Die psychologische Dekonstruktion des Vorsehungsglaubens . . . . .	182
4.1.2	Vorsehung als theologisches Konstrukt in der Ideologie Hitlers und in der «Theologie nach Auschwitz» . . . . .	184
4.1.3	Anfragen an eine vorsehende Pädagogik Gottes . . . . .	185
4.1.4	Anfragen an die Kompatibilität von Vorsehung und menschlicher Freiheit . . . . .	187
4.1.5	Die biblische De- und Rekonstruktion von Vorsehung . . . . .	191
4.1.6	Die latent deistische Grundstimmung und das Grundgefühl schierer Kontingenz . . . . .	195
4.1.7	Die überraschende Resistenz des Vorsehungsglaubens . . . . .	198
4.1.8	Zeitgenössische Denkversuche, ein vorsehendes Handeln Gottes zu reformulieren . . . . .	200
4.2	De- und Rekonstruktion des Hingabegedankens . . . . .	215
4.2.1	Eine markante Ausblendung des Hingabebegriffs . . . . .	215
4.2.2	Parallelen zur Auseinandersetzung mit dem Opferbegriff . . . . .	216
4.2.3	Die Rehabilitierung des Hingabebegriffs durch die «Gabetheologie» . . . . .	220
4.2.4	Die Herausforderung komparativer Theologie durch die Hingabelehre des Islam . . . . .	221
4.2.5	Die Herausforderung durch die Renaissance des Hingabebegriffs in Esoterik und philosophischer Lebenskunst . . . . .	223
4.2.6	Hingabe als Kontingenzbewältigung . . . . .	225
4.2.7	Ein philosophischer Einspruch gegen die Ver zweckung von Hingabe . . . . .	227

4.2.8	Hingabe als Sehnsucht und anthropologisches Bedürfnis . . . .	228
4.2.9	Die Anschlussfähigkeit an das Hingabe-Denken des Traité . . .	230
4.3	Die Bedeutung des gegenwärtigen Augenblicks im Kontext der zeit- genössischen Spiritualität . . . . .	231
4.3.1	Immanente Spiritualitäten und ein Unbehagen an der «Inner- weltlichkeitsenge» . . . . .	231
4.3.2	Der <i>renouveau mystique</i> und das neue Interesse an Kon- templation . . . . .	233
4.3.3	Kulturelle Katalysatoren des neuen Interesses an Mystik und Kontemplation . . . . .	235
4.3.4	Kontemplativer Präsenzmodus, Aktivitätsmodus und Erlebnis- rationalität . . . . .	237
4.3.5	Präsenz im gegenwärtigen Augenblick und die Mystik der ge- schlossenen bzw. der offenen Augen . . . . .	240
5	Die Relecture der Grundlinien des Klassikers unter gegenwärtigen Verstehensbedingungen . . . . .	243
5.1	Eine vom Klassiker inspirierte Neukomposition von Vorsehung und gegenwärtigem Augenblick . . . . .	245
5.1.1	Gott als «Ortung» des gegenwärtigen Augenblicks . . . . .	245
5.1.2	Der gegenwärtige Augenblick als «Ort» möglichen Vorsehungs- wirkens . . . . .	252
5.1.3	Der gegenwärtige Augenblick und die Verborgenheit des vor- sehenden Gottes . . . . .	264
5.1.4	Der gegenwärtige Augenblick als zukunfts offen und Gottes unerschöpfliche Innovationsmacht . . . . .	267
5.1.5	Sakrament des gegenwärtigen Augenblicks – Vorsehung und Gebetsvollzug . . . . .	269
5.1.6	Ausblick: Der Traité als Herausforderung, im gegenwärtigen Augenblick nicht unter den gegebenen Möglichkeiten zu leben .	275
5.2	Relecture des Hingabe-Gedankens . . . . .	279
5.2.1	Hingabe als Stil bei «Caussade» . . . . .	279
5.2.2	Hingabe als Stil für die Gegenwart: Unverfügbarkeit und eine Welthaltung der Resonanz . . . . .	282
5.2.3	Hingabe nicht als zweistellige, sondern als dreistellige Relation .	284
5.2.4	Hingabe an den Augenblick, elementarer Lebensglaube, Gotteshingabe . . . . .	285
5.2.5	Die Weisen der Hingabe «Caussades» neu erschlossen . . . . .	288
5.2.6	Die dritte Hingaberelation: Grundvertrauen und Gottesvertrauen .	306

5.2.7 Ausblick: Hingabe und Kontingenzbewältigung . . . . .	311
5.3 Reformulierung der Vorsehung als göttliche Formatio . . . . .	313
5.3.1 Das Deutungsmuster göttlicher Erziehung und sein Potential . .	313
5.3.2 Gottes formatives Handeln – Versuch einer Reformulierung des Deutungshorizonts . . . . .	315
5.3.3 Ausblick: Göttliche Formatio als «Coaching» . . . . .	322
6 Ausklang: Das Erbe des Klassikers antreten – als Zeitgenossen . . . . .	325
6.1 Das mystische Potential des Augenblicks in seiner Alltäglichkeit . .	326
6.2 Ausgang aus der Obsession vom Null-Risiko – Hingabe an den Augenblick als bejahte «aventure» . . . . .	328
6.3 Das nicht-selbstverständliche Vorschussvertrauen der Hingabe und eine neue Fügung von Vorsehung und Kontingenzbewältigung . .	329
6.4 Von einer spirituellen Überdeterminierung des Augenblicks hin zu einem differenzierten Deutungshorizont . . . . .	331
6.5 Die Raumhaftigkeit des gegenwärtigen Augenblicks erschließen lassen . . . . .	332
6.6 Das Gebet als Öffnung für ein fügend-transformierendes Vor- sehungswirken im Augenblick . . . . .	334
Literatur . . . . .	339
Verwendete Ausgaben des Traité . . . . .	339
Sekundärliteratur zum Traité . . . . .	339
Klassiker der Theologie- und Spiritualitätsgeschichte . . . . .	343
Systemat. Theologie, Philosophie, Theologie d. Spiritualität, Exegese .	344
Weitere Literatur . . . . .	357